

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
EINFÜHRUNGSTEIL	11
Die neue Ausgangslage: Weltanschauliche Pluralität und religiöses Lernen	11
1. Weltanschauliche Pluralität und ihre religionspädagogische Bedeutung	11
1.1. Das Phänomen	11
1.2. Historischer Rückblick	12
1.3. Die gegenwärtige Situation	14
2. Die Notwendigkeit und Bedeutung des religiösen Lernens in der weltanschaulich pluralen Gesellschaft	17
2.1. Der gesellschaftliche Aspekt	17
2.2. Der individuelle Aspekt	19
2.3. Der pädagogische Aspekt	21
Zusammenfassung: Grundfragen der religiösen Erziehung in der weltanschaulich pluralen Gesellschaft	25
ERSTER HAUPTTEIL	27
Notwendige Elemente und Unterscheidungen des religiösen Lernprozesses in der weltanschaulich pluralen Gesellschaft	27
1. Religion und Religiosität aus christlicher Sicht	27
1.1. Zum Inhalt der Begriffe Religion und Religiosität	27
1.1.1. Religion als das „was unbedingt angeht“ (P. Tillich)	27
1.1.2. Religion und Religiosität als Funktion des menschlichen Geistes	29
1.1.3. Religion und Religiosität – eine „objektive“ (neutrale) Gegebenheit?	34
1.2. Die Auseinandersetzung um den sog. „weiten Religionsbegriff“ in der neueren Religionspädagogik	39
1.2.1. Religion unabhängig von Tradition, Theologie und Kirche	40
1.2.2. Religion, weit gefaßt, aber gebunden an christliche Tradition und Theologie	44
1.2.3. Die grundsätzliche Infragestellung des weiten Religionsbegriffs und der Beschluß der Synode	46

1.3.	Das Verhältnis von Religion und christlichem Glauben im religiösen Lernprozeß	48
1.3.1.	Grundsätzliche Perspektiven im Verhältnis von Religion und Glaube	49
1.3.1.1.	Glaube basiert auf Religion	49
1.3.1.2.	Glaube transzendiert Religion	51
1.3.1.3.	Glaube befreit von Religion	53
1.3.2.	Das notwendige Zusammenwirken von Religion und Glaube im religiösen Lernprozeß	56
2.	Religiöses Lernen für alle und Aufbau des Glaubens in der Gemeinde (Zur Unterscheidung und Korrelation von schulischem Religionsunterricht und gemeindlicher Katechese)	64
2.1.	Problemgeschichtlicher Aufriß der Unterscheidung von schulischem Religionsunterricht und gemeindlicher Katechese	65
2.2.	Die Unterscheidung von schulischem Religionsunterricht und gemeindlicher Katechese im religionspädagogischen Modell einer „mehrdimensionalen Wirklichkeit“	71
2.3.	Die Unterscheidung und Korrelation von Religionsunterricht und Katechese im Umgang mit biblischen Texten	80
2.4.	Die Unterscheidung und Korrelation von Religionsunterricht und Katechese im Umgang mit Glaubensformeln	85
2.5.	Zusammenfassende Übersicht	91
ZWEITER HAUPTTEIL		93
Wechselseitige Verflechtung von überliefertem Glauben und gegenwärtiger Lebenssituation als Grundproblem religiösen Lernens in der weltanschaulich pluralen Gesellschaft: Die zwei Grundprinzipien einer Didaktik der Korrelation		93
1.	Von der Überlieferung zur Lebenssituation durch „analytisch-assoziative Übertragung“	96
1.1.	Die analytisch-assoziative Übertragung als bibeldidaktisches Prinzip	96
1.2.	Die analytisch-assoziative Übertragung im Religionsunterricht: Das „bibeldidaktische Viereck“ (Beispiele)	106
1.3.	Die analytisch-assoziative Übertragung in der Gemeindekatechese (Beispiele)	129
1.4.	Die analytisch-assoziative Übertragung und das religionspädagogische Modell der mehrdimensionalen Wirklichkeit (x-y-z)	142
2.	Von der Situation zur Überlieferung durch „situativ-existentielle Konzentration des Glaubens“	148

2.1.	Situativ-existentielle Konzentration des Glaubens in der neueren Theologie und Religionspädagogik („Kurzformel des Glaubens“)	148
2.2.	Situativ-existentielle Konzentration des Glaubens in der Gemeindekatechese (mit Beispielen)	164
2.3.	Situativ-existentielle Konzentration des Glaubens im Religionsunterricht (mit Beispielen)	182
2.4.	Situativ-existentielle Konzentration des Glaubens und das religionspädagogische Modell der mehrdimensionalen Wirklichkeit (x-y-z)	202
SCHLUSSTEIL		211
Religiöses Lernen in der weltanschaulich pluralen Gesellschaft durch wechselseitige Verflechtung von überliefertem Glauben und gegenwärtiger Lebenssituation im Lichte des theologischen Verständnisses von Gnade und Offenbarung		211
1.	Das Offenbarungsverständnis des I. Vatikanischen Konzils und seine Widerspiegelung in Pastoral und Religionspädagogik	213
2.	Die materialkerygmatische Wende in Pastoral und Religionspädagogik und das ihr zugrunde liegende Offenbarungs- und Gnadenverständnis	216
3.	Die Öffnung der Theologie für die Heilsbedeutsamkeit der gegenwärtig-konkreten Lebenssituation des Menschen (Die „anthropologische Wende“ der Theologie)	219
4.	Erste Ansätze einer Didaktik der Korrelation im religiösen Lernprozeß	225
5.	Weiterführende religionspädagogische, pastorale und theologische Perspektiven einer Didaktik religiösen Lernens durch Korrelation von Glaubensüberlieferung und gegenwärtiger Lebenssituation	232
Literaturverzeichnis		238